

# Besucherbefragung der Bayerischen Landesausstellung 2024

## TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



**7. MAI – 3. NOVEMBER 2024**  
Freising, Diözesanmuseum + Dom  
täglich 9–18 Uhr | [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)

## INHALT

Einleitung .....	4
Gesamtzufriedenheit .....	5
Bewertung einzelner Bereiche .....	7
Information über die Ausstellung und über das HdBG .....	10
Anreise und Aufenthalt in Freising .....	12
Sozio-demographische Angaben .....	16
Ergebnisse nach Altersgruppen – Bis 30 Jahre .....	20
Ergebnisse nach Altersgruppen – 31-60 Jahre .....	23
Ergebnisse nach Altersgruppen – 61 Jahre und älter .....	26

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen .....	5
Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf .....	6
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen .....	6
Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen .....	7
Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln .....	8
Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder .....	8
Abbildung 7: Wahrnehmung der Anzahl der Exponate .....	9
Abbildung 8: Werbung .....	10
Abbildung 9: Bekanntheit des HdBG .....	11
Abbildung 10: Einzelbesucher/in / Gruppenbesucher .....	12
Abbildung 11: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund .....	12
Abbildung 12: Anreiseart .....	13
Abbildung 13: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung .....	14
Abbildung 14: Umwegrentabilität .....	14
Abbildung 15: Ausgaben in Freising .....	15
Abbildung 16: Altersverteilung .....	16
Abbildung 17: Bildungsabschluss .....	16
Abbildung 18: Ausstellungsbesuche / Jahr .....	17
Abbildung 19: Wohnsitz Deutschland .....	18
Abbildung 20: PLZ-Bereiche .....	18
Abbildung 21: PLZ-Bereiche 8 und 9 .....	19
Abbildung 22: Zufriedenheit - Bis 30 Jahre .....	20
Abbildung 23: Informationen zum Besuch - Bis 30 Jahre .....	21
Abbildung 24: Informationen zum HdBG - Bis 30 Jahre .....	21
Abbildung 25: Informationen zur Person - Bis 30 Jahre .....	22
Abbildung 22: Zufriedenheit – 31-60 Jahre .....	23
Abbildung 23: Informationen zum Besuch - 31-60 Jahre .....	24
Abbildung 24: Informationen zum HdBG - 31-50 Jahre .....	24
Abbildung 25: Informationen zur Person - 31-60 Jahre .....	25
Abbildung 22: Zufriedenheit – 61 Jahre und älter .....	26
Abbildung 23: Informationen zum Besuch - 61 Jahre und älter .....	27
Abbildung 24: Informationen zum HdBG - 61 Jahre und älter .....	27
Abbildung 25: Informationen zur Person - 61 Jahre und älter .....	28

## EINLEITUNG

Vom 07. Mai bis zum 03. November 2024 fand die Bayerische Landesausstellung 2024 mit dem Titel „Tassilo, Korbinian und der Bär - Bayern im frühen Mittelalter“ im Diözesanmuseum Freising statt. Veranstalter sind das Haus der Bayerischen Geschichte und die Erzdiözese München und Freising. Auch in diesem Jahr wurden zur Befragung der Besucherinnen und Besucher der Ausstellung zwei Feedbackgeräte der Firma SayWay aufgestellt.

Die Besucherinnen und Besucher wurden in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal in Folge anhand digitaler Feedback-Tablets befragt. Über zwei Geräte, welche die 75.744 Besucherinnen und Besucher über den gesamten Ausstellungszeitraum nutzen konnten, wurden insgesamt 12.032 Besuchermeinungen eingeholt. 16% der Besucherinnen und Besucher haben somit eine Rückmeldung zu Ihrem Besuch hinterlassen.

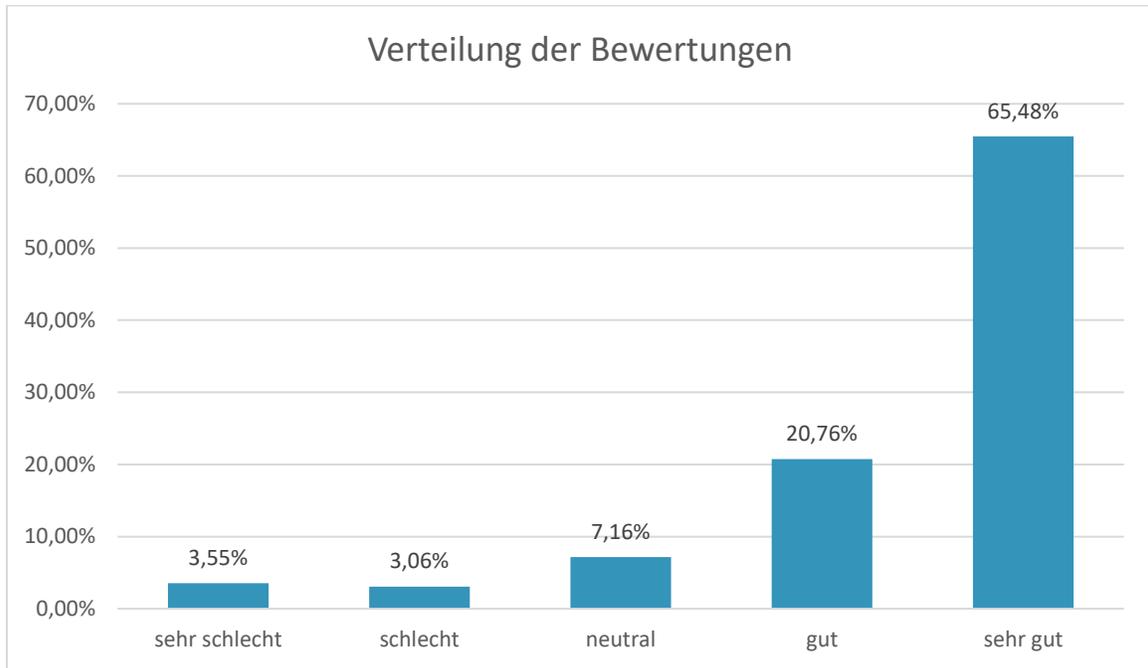
Der Fragebogen erlaubt den Besucherinnen und Besuchern, verschiedene Parameter der Ausstellung zu bewerten. Zudem erfolgen Angaben über die Anreise und den Besuch, wie man auf die Landesausstellung aufmerksam wurde, ob und wieviel Geld in dem Ausstellungsort ausgegeben wurde, sowie einige soziodemographische Angaben. Der Fragebogen orientiert sich weitestgehend an dem der letzten Jahre.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Besucherbefragung 2024 insgesamt dargestellt. Dabei wird zunächst auf die Gesamtzufriedenheit eingegangen. Es folgt die Bewertung einzelner Aspekte und Bereiche der Ausstellung. Nach den Wertungsfragen wird aufgezeigt, wie sich die Besucherinnen und Besucher über die Ausstellung informiert haben und wie die Anreise und der Aufenthalt erfolgt sind. Zuletzt werden einige soziodemographische Eigenschaften der Besucherinnen und Besucher analysiert.

In Ergänzung zu diesem Bericht sind weitere Auswertungen, insbesondere die Filterungen der Ergebnisse nach individuellen Zeiträumen über das Reporting von SayWay auf <https://report.sayway.com> verfügbar.

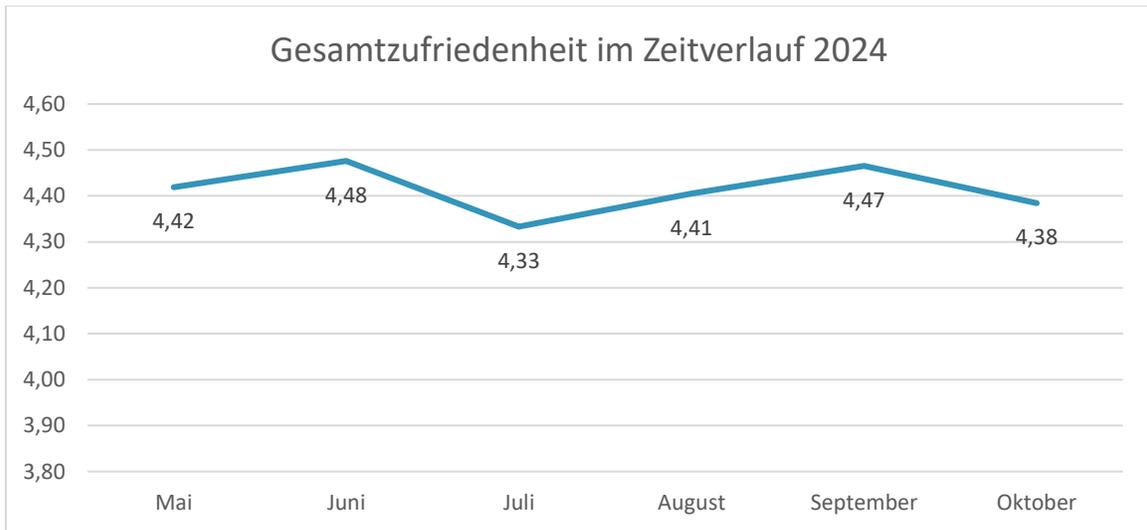
GESAMTZUFRIEDENHEIT

Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen



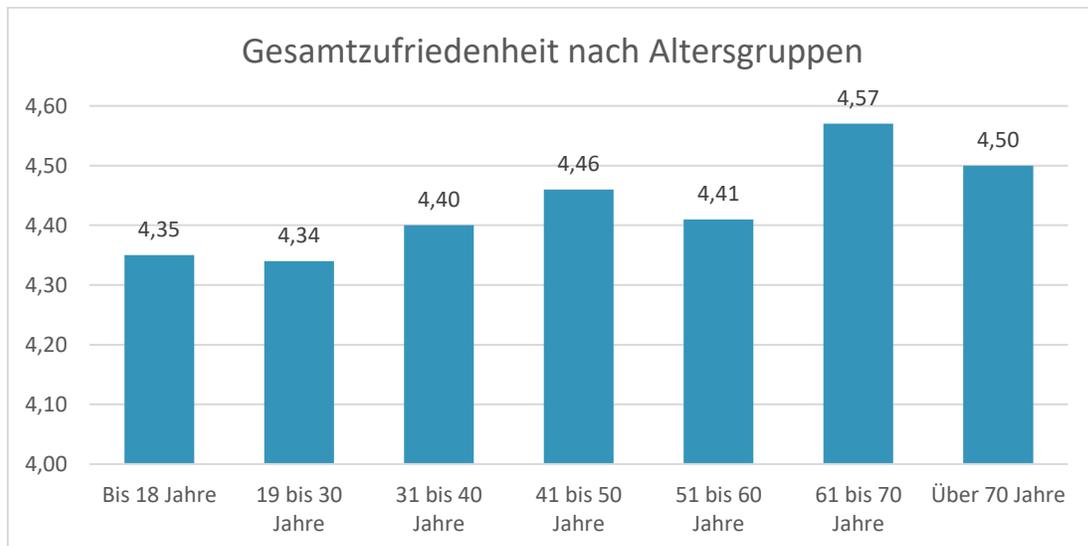
Insgesamt wurde die Bayerische Landesausstellung 2024 sehr gut bewertet. Auf einer Skala von 1 (sehr schlecht / roter Smiley) bis 5 (sehr gut / dunkelgrüner Smiley) bewerteten die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im Durchschnitt mit 4,4 Punkten. Umgerechnet auf das Schulnotensystem entspricht dieser Wert einer 1,6. Die Ausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ wurde mit diesem Ergebnis um 0,8 Skaleneinheit besser bewertet als ihr Vorgänger „Barock – Bayern und Böhmen“. Die Bewertung, die mehrheitlich vergeben wurde, ist gleichzeitig auch die bestmögliche. Rund 7.900 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung mit Bestbewertung 5,0 bewertet, wohingegen lediglich 427 Besucherinnen und Besucher die schlechteste Bewertung wählten. Dieser Schnitt fügt sich gut in das Bild vorangegangener Umfragen ein, nach denen die Landesausstellungen mit Noten von gut bis sehr gut bewertet wurden.

Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf



Wird die Gesamtzufriedenheit im Laufe der Monate betrachtet, so sind nur geringe Schwankungen erkennbar. Die Monate Juni und September werden mit 4,48 bzw. 4,47 Punkten am besten bewertet. Die Differenz zu den weniger gut bewerteten Monaten Juli und Oktober beträgt lediglich 0,09 - 0,15 Punkte (4,33 bzw. 4,38). Die Ausstellung wurde über den gesamten Erhebungszeitraum also sehr positiv bewertet. Im Vergleich zur letzten Ausstellung (3,72 - 4,00) wird diese Ausstellung in allen Monaten deutlich positiver bewertet (+0,38 bis +0,62). Im Monat Juli wird die Ausstellung, wie auch im letzten Jahr, weniger positiv bewertet als in den anderen Monaten.

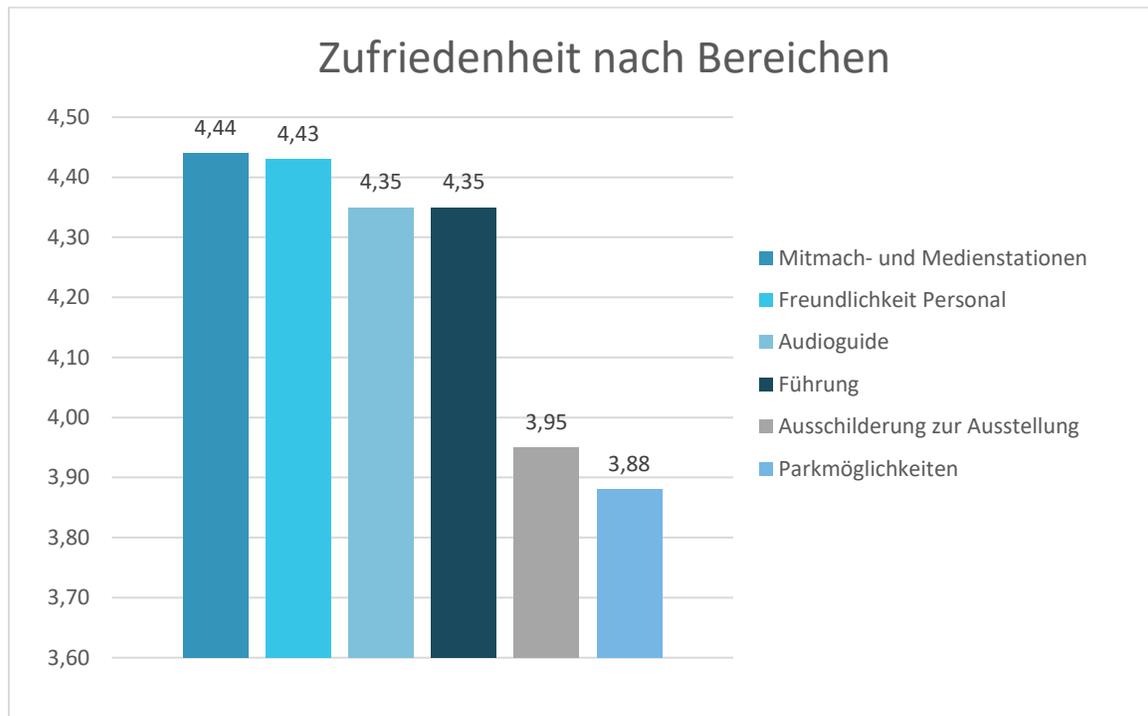
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen



Mit dieser Ausstellung wurde der Geschmack der Besucherinnen und Besucher in allen Altersklassen getroffen. Besonders positiv bewertet die Altersgruppe 61 bis 70 Jahre die Ausstellung (4,57). Den Besucherinnen und Besuchern der Altersgruppe bis 30 Jahre hat die Ausstellung etwas weniger gefallen (4,35 bzw. 4,34). Im Vergleich zur letzten Ausstellung sind die Bewertungen aller Altersgruppen deutlich positiver (+0,21 bis +0,47).

## BEWERTUNG EINZELNER BEREICHE

Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen



Die Ausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ schneidet in allen abgefragten Teilbereichen sehr gut bis gut ab. Am zufriedensten zeigten sich die Besucherinnen und Besucher mit den Mitmach- und Medienstationen (4,44) sowie mit der Freundlichkeit der Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (4,43). Gefolgt werden diese Teilbereiche von der Zufriedenheit mit dem Audioguide (4,35) und der Führung (4,35). Die Ausschilderung zur Ausstellung (3,95) und die Parkmöglichkeiten (3,88) werden im Vergleich etwas weniger gut bewertet. Obgleich die letztgenannten Punkte das Schlussfeld darstellen, handelt es sich immer noch um eine gute und im Vergleich zum Vorjahr bessere Bewertung (+0,10 bzw. +0,32). Insgesamt schneiden alle Bereiche besser als im Vorjahr ab.

Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln

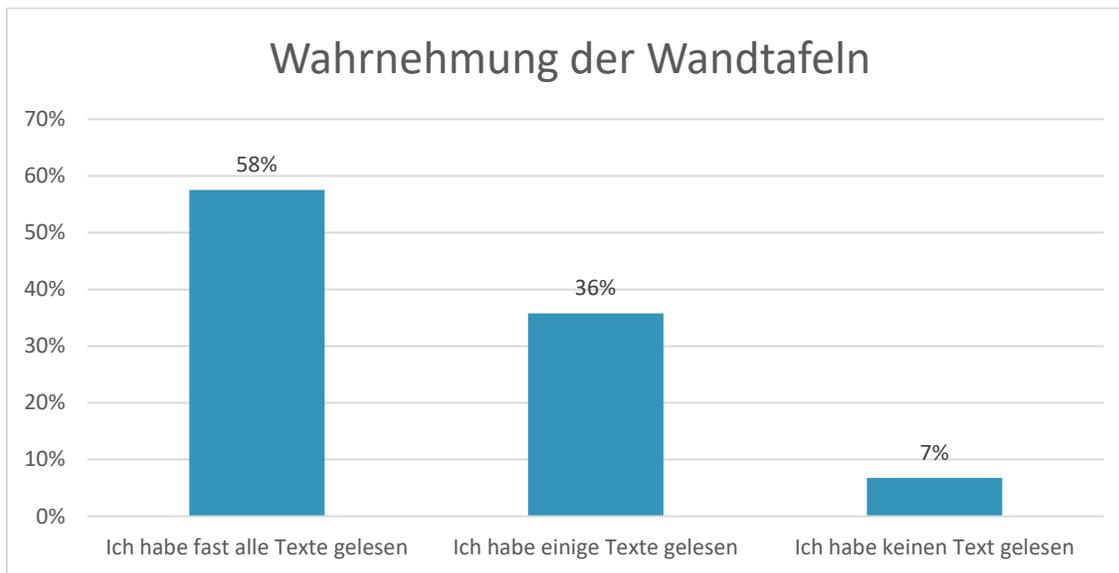
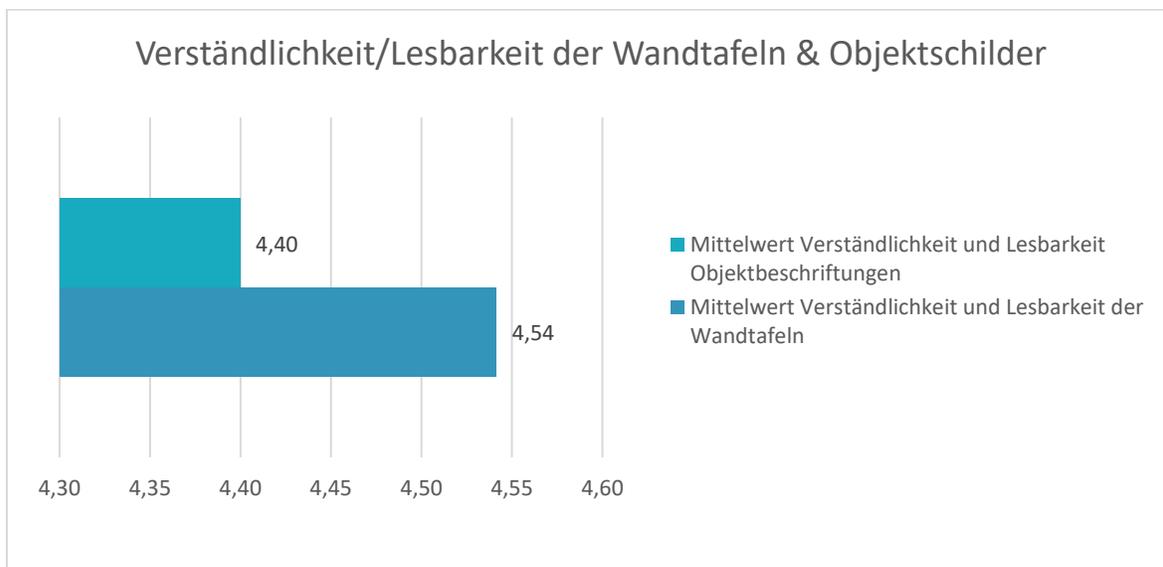


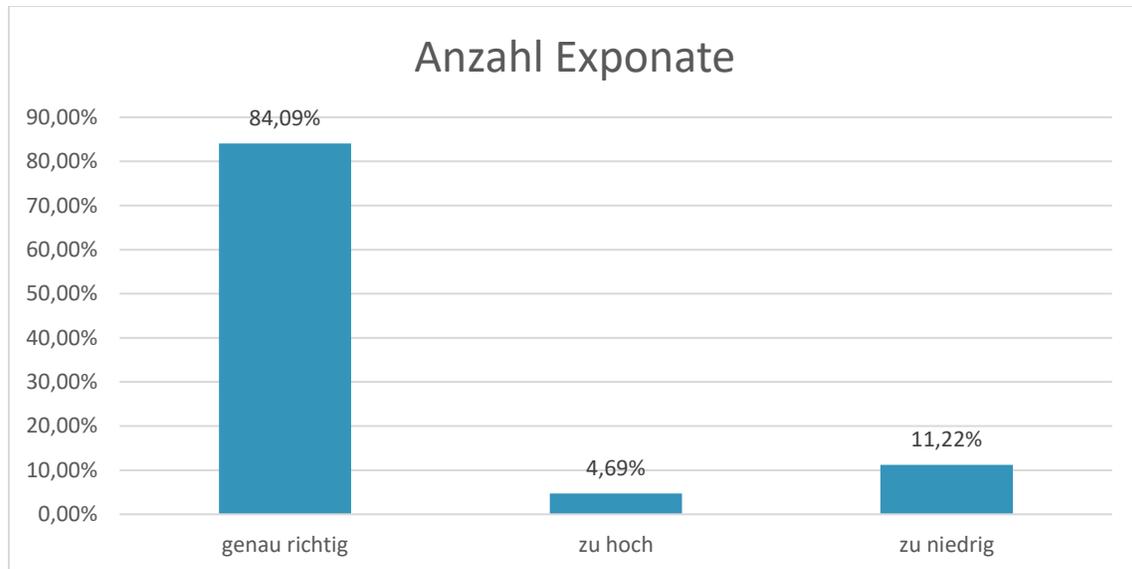
Abbildung 5 zeigt, dass insgesamt 58% der Befragten beinahe alle Wandtafeln gelesen haben, dies ist eine Verbesserung von 10 Prozentpunkten gegenüber „Barock – Bayern und Böhmen“ mit 48%. 36% der Befragten lasen zumindest einige und 7% gar keine Texte. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird in Abbildung 6 nach der Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln gefragt und zudem auch nach Verständlichkeit und Lesbarkeit der Objektschilder.

Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder



Die Bewertung beider Texttypen findet sich insgesamt im sehr guten Feld wieder, wobei die Verständlichkeit der Wandtafeln die Verständlichkeit der Objektschilder mit einem Wert von 4,54 Punkten um 0,14 Skaleneinheiten übertrifft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich beide Bewertungen verbessert (+0,33 bzw. +0,28).

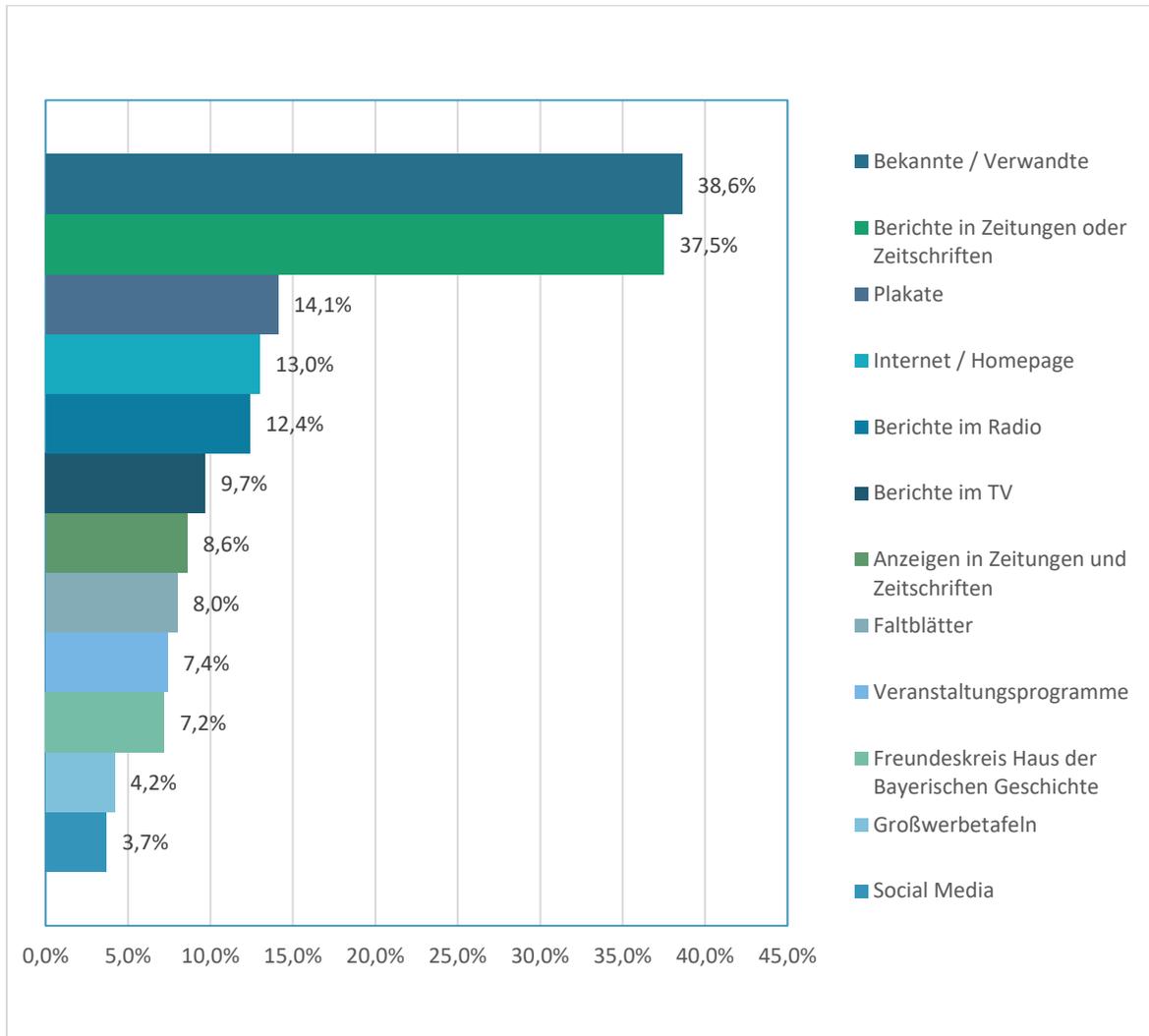
Abbildung 7: Wahrnehmung der Anzahl der Exponate



Die Anzahl der ausgestellten Exponate wird von 84% der Besucherinnen und Besucher als genau richtig empfunden. Das ist ein Anstieg von ca. 10% im Vergleich zum Vorjahr.

INFORMATION ÜBER DIE AUSSTELLUNG UND ÜBER DAS HDBG

Abbildung 8: Werbung

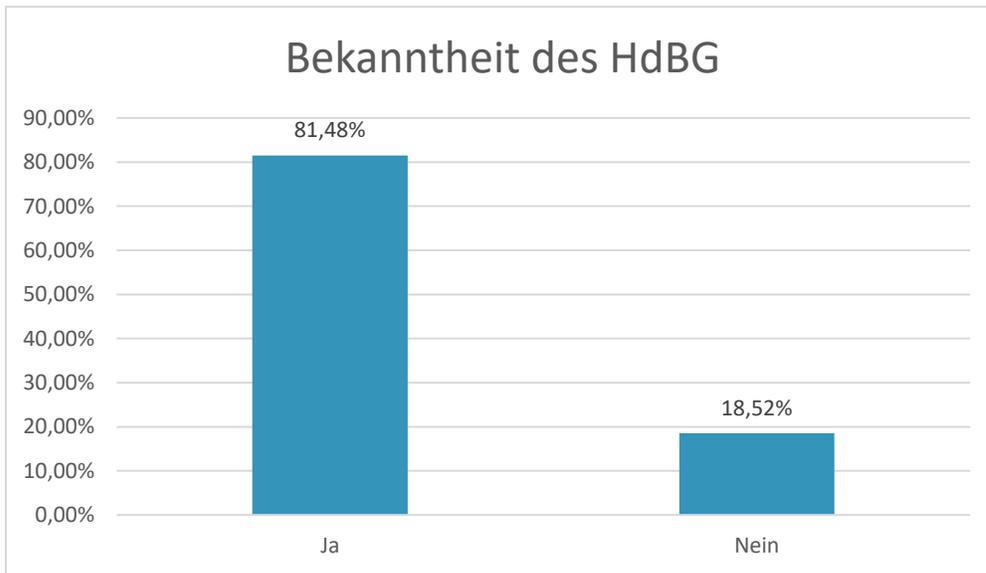


**Hinweis:** Die Werte dieses Diagramms wurden nicht auf 100 Prozentuiert. Dadurch, dass die Frage eine Mehrfachauswahlmöglichkeit beinhaltet, würde das Prozentuieren auf 100 nicht dem realen Wert der Mehrfachauswahl entsprechen. So gesehen liest sich der Wert 29,5% folgendermaßen: 29,5% aller Antworten auf diese Frage entsprechen „Zeitungen oder Zeitschriften“.

Die meisten Besucherinnen und Besucher sind durch Bekannte und Verwandte (38,6%) auf die Bayerische Landesausstellung 2024 aufmerksam geworden. 37,5% der Befragten geben an, über Berichte in Zeitungen oder Zeitschriften von der Ausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ erfahren zu haben. Beide Wege waren bereits 2023 die relevantesten Quellen, haben jedoch aktuell einen noch höheren Wert als in 2023 (+3,5% bzw. +8%).

Mit einigem Abstand werden Plakaten (14,1 %), Internet/Homepage (13,0%) und Berichte im Radio (12,4%) als weitere Informationskanäle genannt. Andere Werbequellen wie Berichte im TV, Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Faltblätter, Veranstaltungsprogramme, der Freundeskreis des HdBG, Großwerbetafeln und Social Media zeigen mit weniger als 10% eine geringere Relevanz.

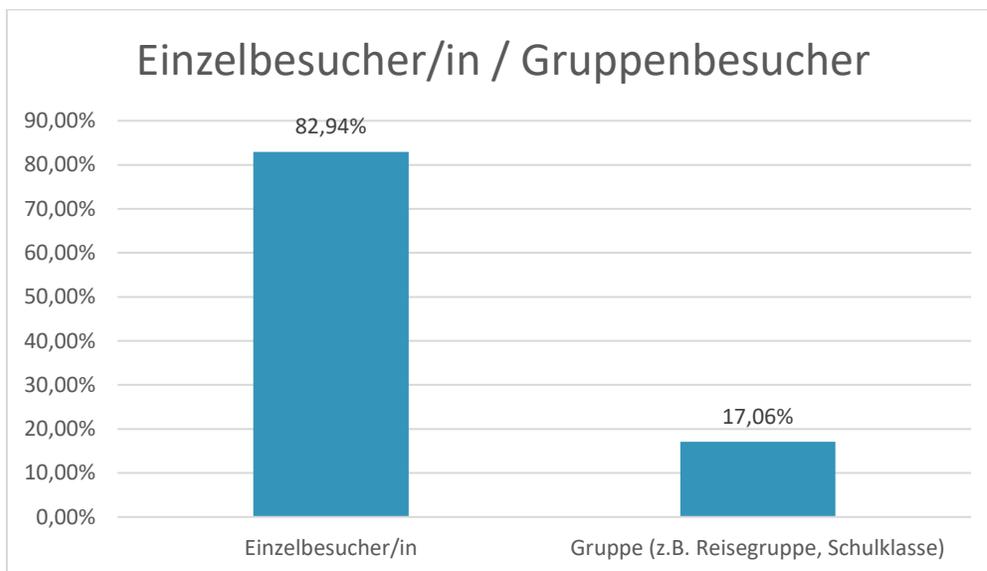
Abbildung 9: Bekanntheit des HdBG



Gut 80% der Besucherinnen und Besuchern haben vor dem Besuch schon einmal vom Haus der Bayerischen Geschichte gehört. Das ist ein ähnlich hoher Wert wie im Jahr 2023. Da die Ausstellung dieses Jahr jedoch nicht in den Räumlichkeiten des Hauses der bayerischen Geschichte stattfand, wie dies 2023 der Fall war, ist das diesjährige Ergebnis noch positiver zu werten.

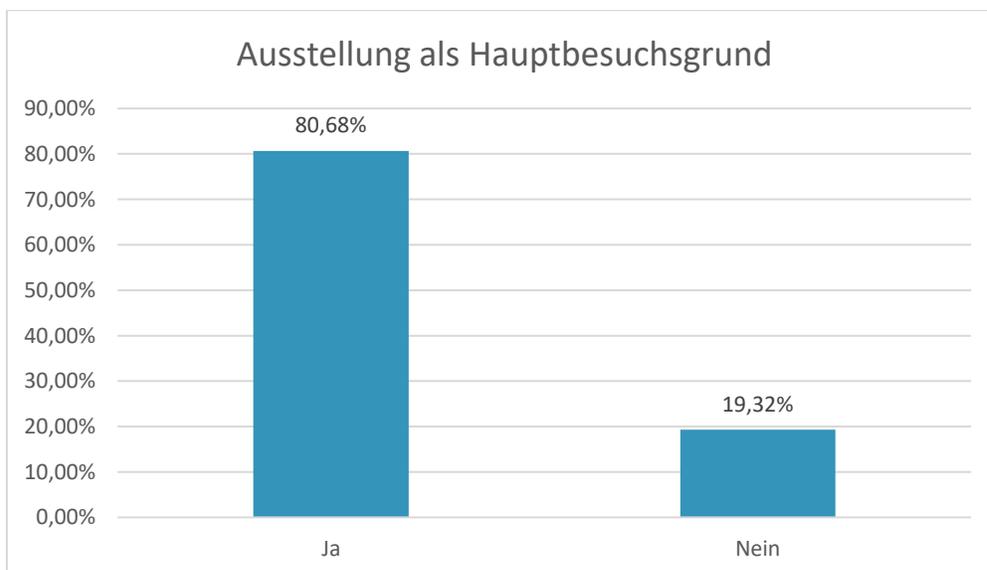
## ANREISE UND AUFENTHALT IN FREISING

Abbildung 10: Einzelbesucher/in / Gruppenbesucher



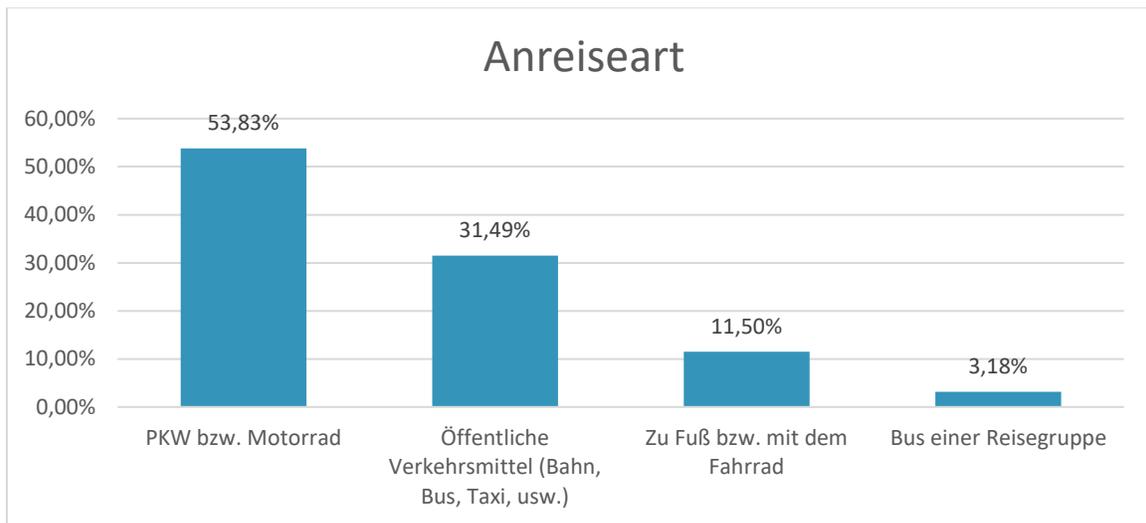
Gut 80% der Besucher und Besucherinnen kamen als Einzelbesucher in die Ausstellung. Neben Personen, die allein anreisen, umfasst diese Kategorie auch Paare oder Familien. Im Gegenzug dazu sind 17% der Befragten in einer großen Gruppe, wie etwa einer Reisegruppe oder einer Schulklasse angereist. Im Jahr 2023 waren es ca. 4% mehr Gruppenbesucher.

Abbildung 11: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund



Die Ausstellung ist eindeutig der Hauptgrund des Besuchs in Freising. Circa 80% der Besucherinnen und Besucher sind explizit wegen der Landesausstellung nach Regensburg gekommen. Dieser Wert ist im Vergleich zum Wert aus 2023 um 20 Prozentpunkte gestiegen. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte die Tatsache sein, dass die aktuelle Ausstellung nicht in den Räumlichkeiten des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg stattfand, wie dies 2023 der Fall war.

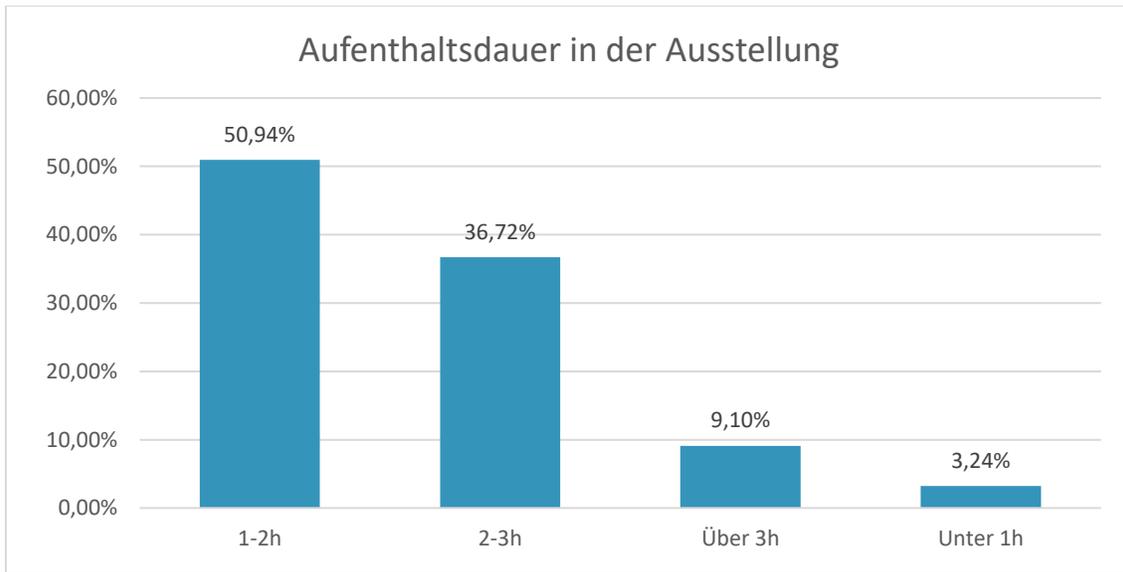
Abbildung 12: Anreiseart



Das Anreiseverhalten der Besucherinnen und Besucher entspricht in etwa den Ergebnissen von 2022, als die Landesausstellung ebenfalls nicht in Regensburg stattfand. Im Jahr 2023 wurden die Ergebnisse stark vom Veranstaltungsort Regensburg beeinflusst.

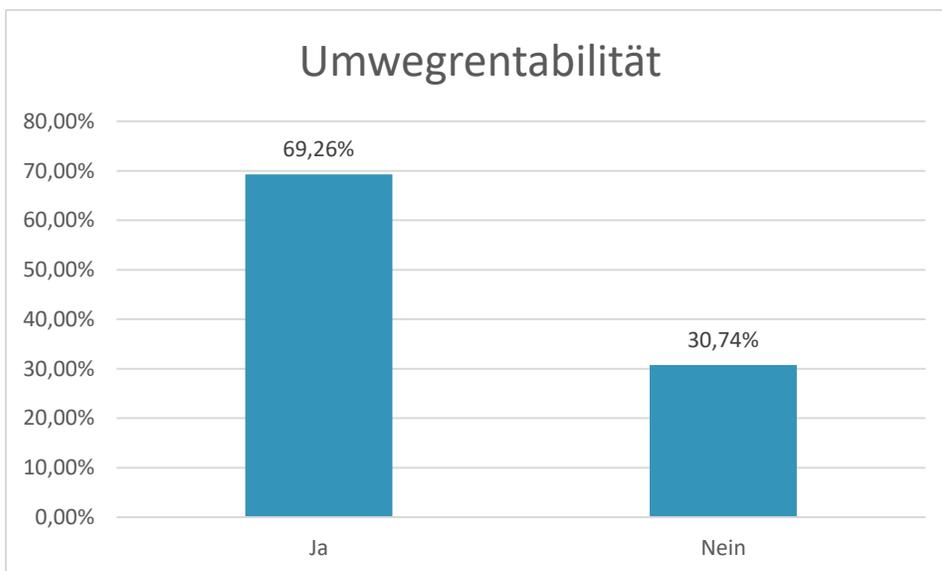
Dieses Jahr sind wieder 13% mehr Personen mit dem Auto angereist und 6% weniger zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad gekommen. Auch der Anteil der Personen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist ist, ist um 5,5% gesunken. Es ist davon auszugehen, dass der Effekt des im letzten Jahr neu eingeführten bundesweiten 49-Euro-Tickets nun abgeflacht ist.

Abbildung 13: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung



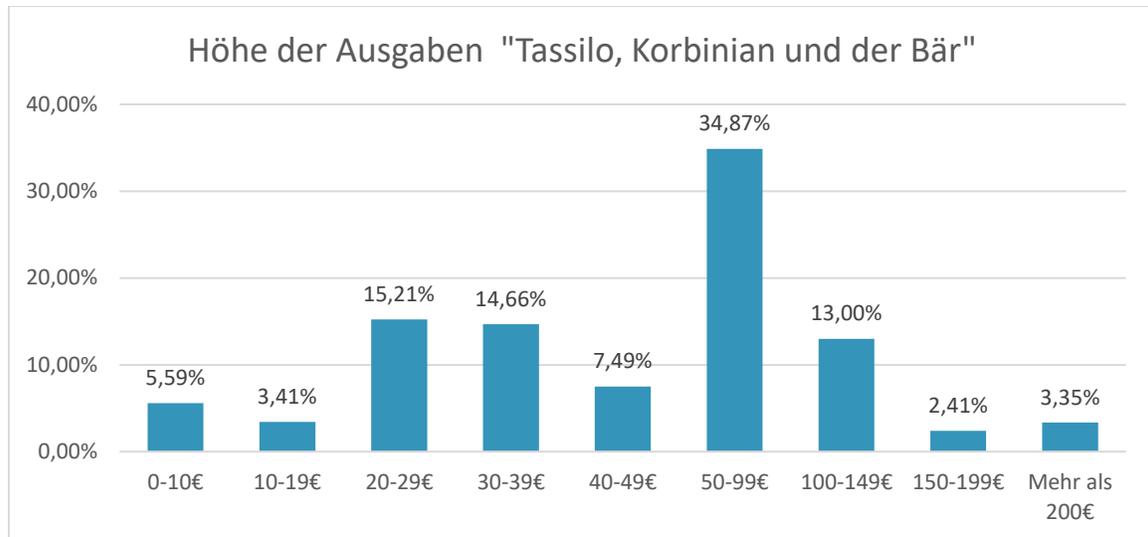
Die Mehrheit der Besucher und Besucherinnen hat ca. 1-2 Stunden in der Ausstellung verbracht (ca. 51%). 37% verweilten 2-3 Stunden und 9% mehr als drei Stunden in der Ausstellung. Circa 3% aller Befragten hielten sich weniger als eine Stunde in der Landesausstellung 2024 auf. Im Vergleich zu 2023 blieben die Besucher seltener unter einer Stunde (-10%) und dafür häufiger 1-2 Stunden (+4%) und 2-3 Stunden (8%). Dies spricht dafür, dass den Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung gefallen hat.

Abbildung 14: Umwegrentabilität



Ähnlich wie in den Vorjahren haben die Besucher und Besucherinnen der Landesausstellung 2024 Freising durch weitere Geldausgaben unterstützt. Ca. 70% (-6%) aller Befragten gaben an, weitere Geldausgaben noch zu tätigen oder schon getätigt zu haben, wohingegen ca. 31% der Besucherinnen und Besucher dies verneinten.

Abbildung 15: Ausgaben in Freising



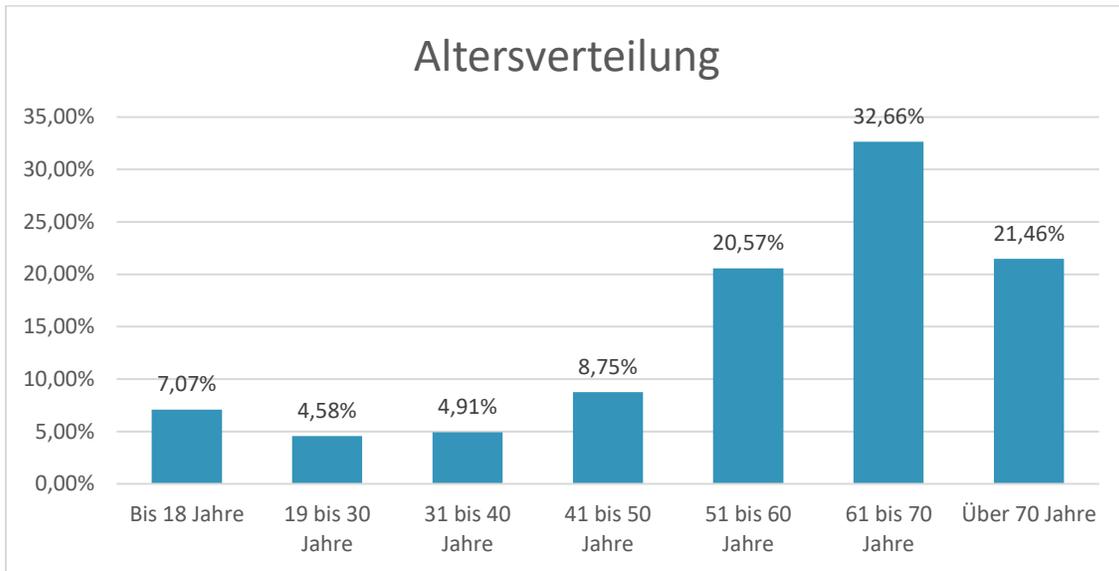
Der Mittelwert der Ausgaben beträgt 62 Euro. Dieser Wert wurde bereits bereinigt, da er andernfalls zu stark von sehr hohen Angaben im dreistelligen Bereich beeinflusst würde, die im Zusammenhang mit den restlichen Angaben sehr unglaubhaft erscheinen.

Mit Abstand am häufigsten haben die Besucherinnen und Besucher zwischen 50 und 99 Euro ausgegeben (35%). Darauf folgen die Ausgabengruppen 20-29 Euro, 30-39 Euro und 100-149 Euro, die ähnlich häufig genannt werden (13-15%).

Im Vergleich zu 2023 zeigt sich ein deutlich niedriger Mittelwert (-33 Euro), der wieder ähnlich dem im Jahr 2022 ist (+4 Euro). Der Anteil der Personen, die 50-99 Euro (+10%) ausgegeben haben, ist im Vergleich zu 2023 gestiegen und der Anteil der Personen, die 100-149 Euro (-5%) ausgegeben haben, ist gesunken. Da auch der Anteil der Personen, die überhaupt Geld ausgegeben haben, gesunken ist, zeigt sich ein klares Bild: Die Besucherinnen und Besucher geben weniger Geld aus. Dies deckt sich mit dem aktuell vorherrschenden Trend, Geld zu sparen.

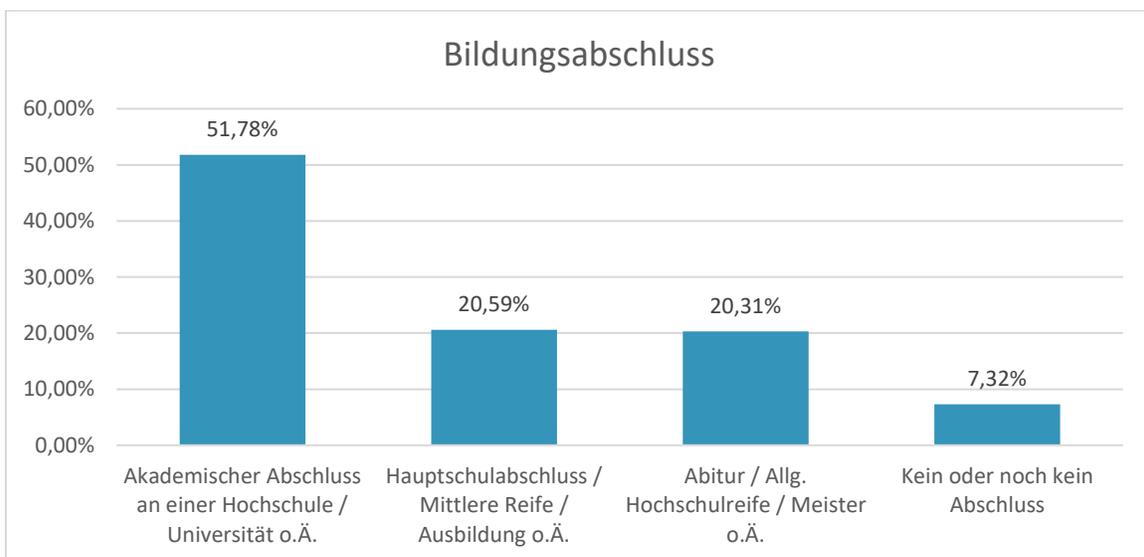
SOZIO-DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Abbildung 16: Altersverteilung



Die Gruppen der 61 bis 70-Jährigen (33%), der 51 bis 60-Jährigen (21%) und der über 70-Jährigen (21%) stellen die größten Besuchergruppen dar. Insgesamt sind dies 75% der Besucherinnen und Besucher insgesamt. Im Vergleich zu 2023 fokussieren sich die Befragten deutlich mehr auf diese Altersgruppe ab 50 Jahre und älter (+16%). Der Anteil der jüngeren Besucher und Besucherinnen (25%) ist entsprechend gesunken (-16%).

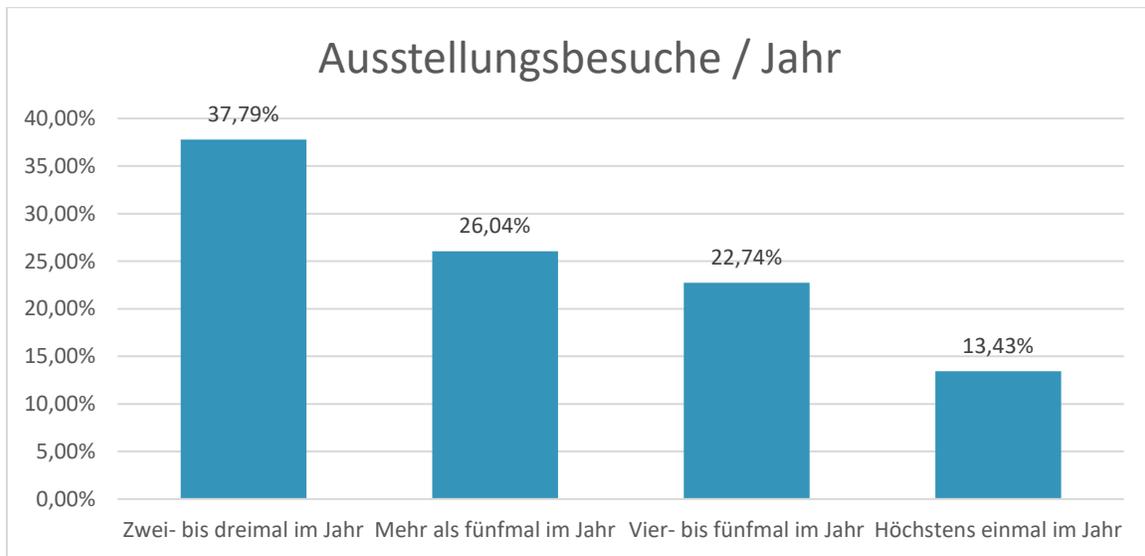
Abbildung 17: Bildungsabschluss



Wie bereits in den Vorjahren erkennbar, zeigt sich auch in diesem Jahr, dass die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher ein hohes Bildungsniveau aufweist. Gut 50% der Besucher und Besucherinnen gaben an, über einen akademischen Abschluss einer Fachhochschule oder Universität zu verfügen. Dies ist eine Steigerung von ca. 4% im Vergleich zu 2023.

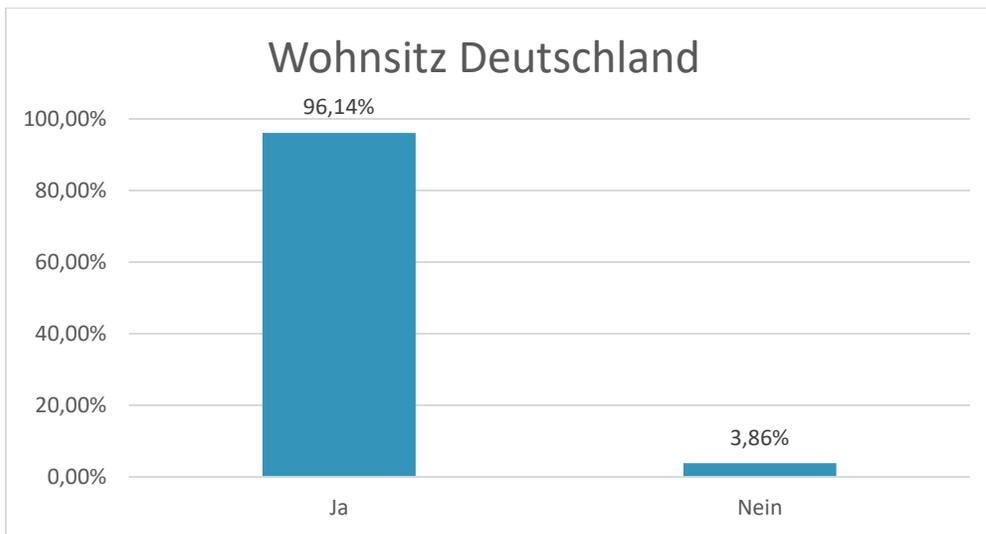
Mit einem prozentualen Unterschied von 30% Prozentpunkten reihen sich dahinter die Besucher und Besucherinnen ein, die angaben, über einen Realschulabschluss, die mittlere Reife, oder einen Hauptschulabschluss zu verfügen (21%). Gefolgt von denjenigen Personen, die über die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, den Meisterbrief etc. verfügen (20%). 7% aller Befragten haben ihrer Angabe nach (noch) keinen Abschluss erlangt.

Abbildung 18: Ausstellungsbesuche / Jahr



Knapp 40% der Befragten besuchen zwei- bis dreimal im Jahr ein Museum bzw. eine Ausstellung. Diese Gruppe bildet in dieser Befragung den größten Anteil. Außerdem stark vertreten sind Personen, die mehr als fünfmal (26%) oder vier- bis fünfmal im Jahr (23%) ins Museum gehen. Die kleinste Gruppe bilden die Personen, die höchstens einmal im Jahr ins Museum gehen (13%). Insgesamt sind 87% der Befragten regelmäßige Museumsbesucherinnen und -besucher. Dies sind mehr Personen als 2023, da der Anteil der Personen, die seltener ins Museum gehen, gesunken ist (-6%).

Abbildung 19: Wohnsitz Deutschland



Wie auch in den vorangegangenen Jahren kommen die Besucherinnen und Besucher überwiegend aus Deutschland (ca. 96%). 4% der Besucherinnen und Besucher kommen aus dem Ausland.

Abbildung 20: PLZ-Bereiche

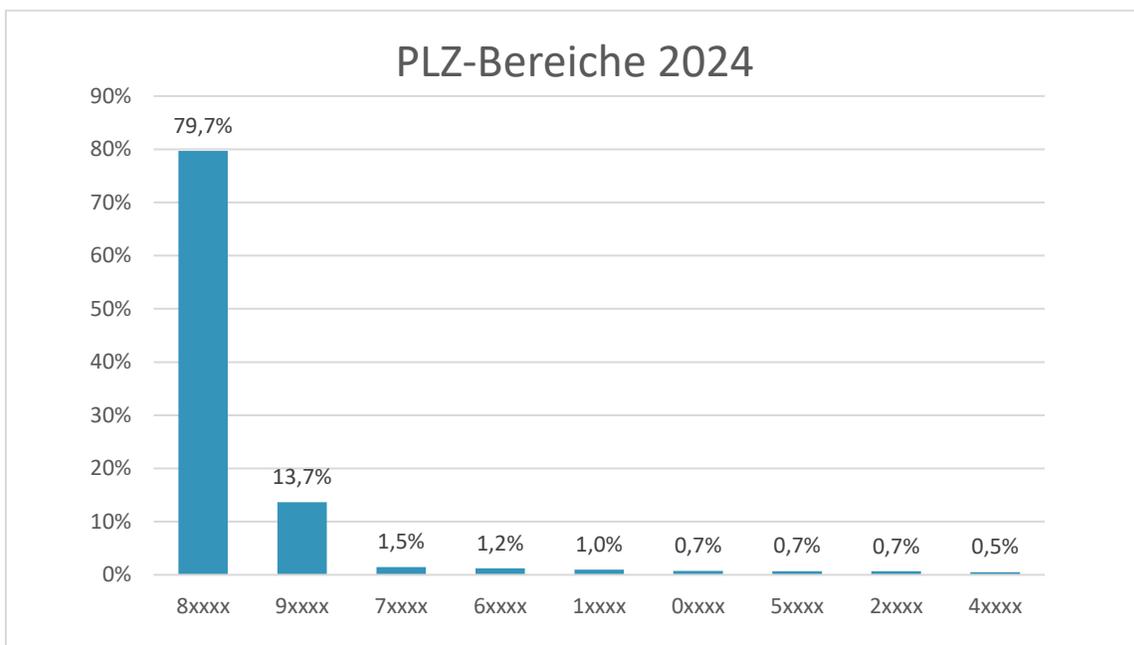
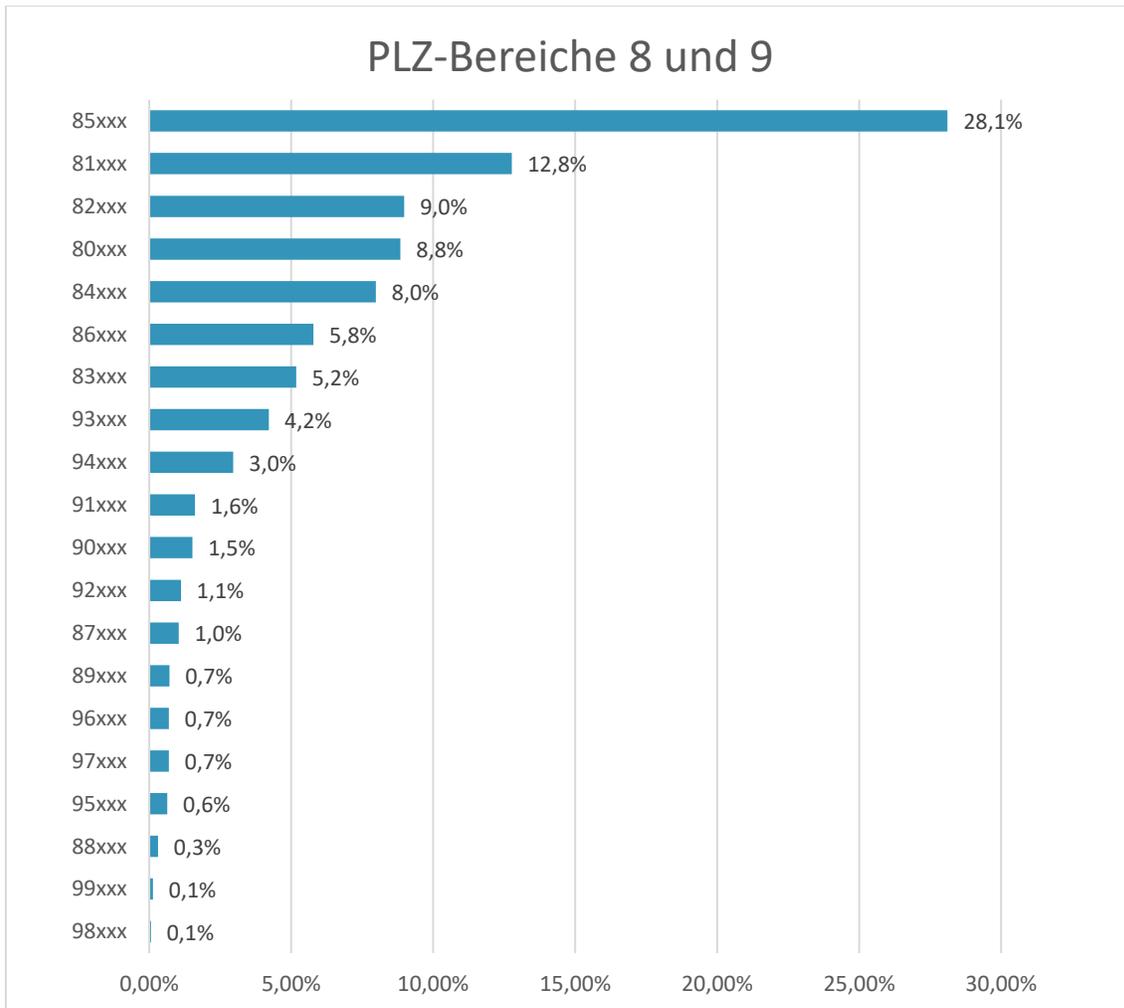


Abbildung 21: PLZ-Bereiche 8 und 9



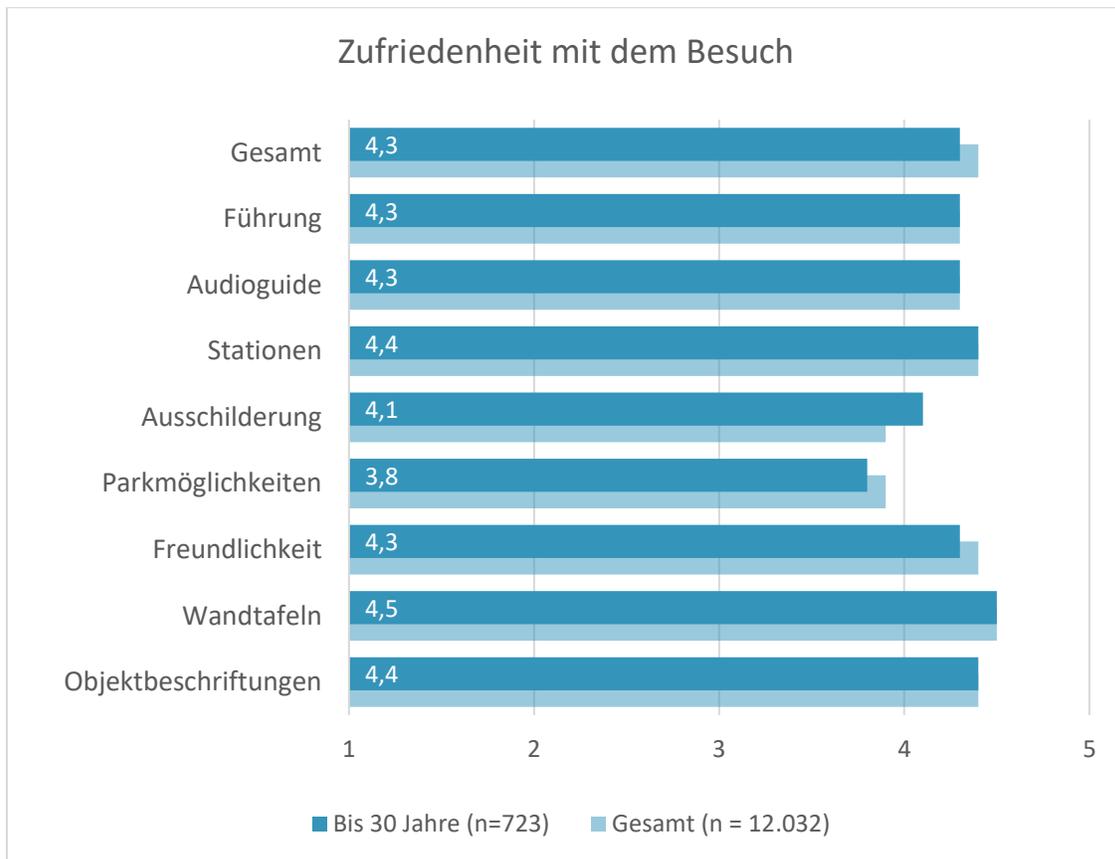
Erwartungsgemäß kamen die meisten Besucherinnen und Besucher aus Bayern. Dies deckt sich mit den Ergebnissen aus den Vorjahren. 80% der Nennungen der Postleitzahlen entstammt dem zugehörigen PLZ-Bereich 8 (Abb. 20).

Werden die Bereiche 8 und 9 genauer betrachtet (Abb. 21), ist zu erkennen, dass der Bereich 85 (= Raum Freising, München) mit einer Ausprägung von 28% des Gesamtergebnisses am stärksten vertreten ist, da in diesem Bereich der Veranstaltungsort liegt. An zweiter Stelle liegt der PLZ-Bereich 81 (= Raum München) mit 13% der Nennungen. Es folgen die PLZ-Bereiche 82 (9%), 80 (9%) und 84 (8%), die den Raum Germering, München, und Landshut umfassen. Diese grenzen an den PLZ-Bereich des Veranstaltungsorts.

ERGEBNISSE NACH ALTERSGRUPPEN – BIS 30 JAHRE

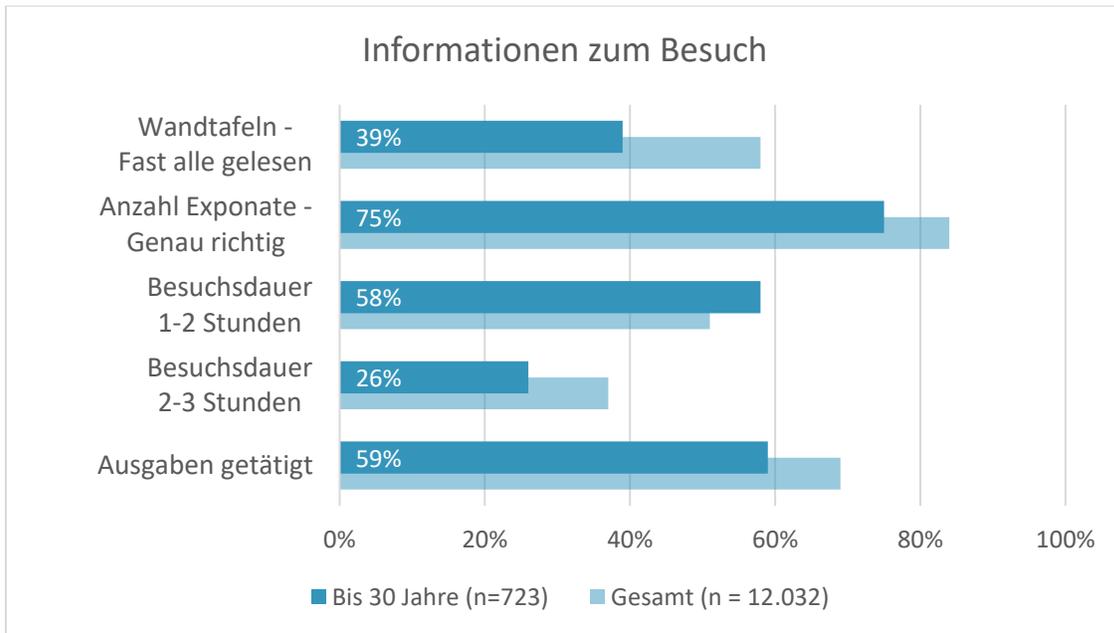
Zur detaillierteren Ergebnisbetrachtung werden folgend die Ergebnisse in kompakter Form und im Vergleich mit den Gesamtergebnissen nach den Altersklassen bis 30 Jahre, 31-60 Jahre und ab 61 Jahre und älter differenziert dargestellt.

Abbildung 22: Zufriedenheit - Bis 30 Jahre



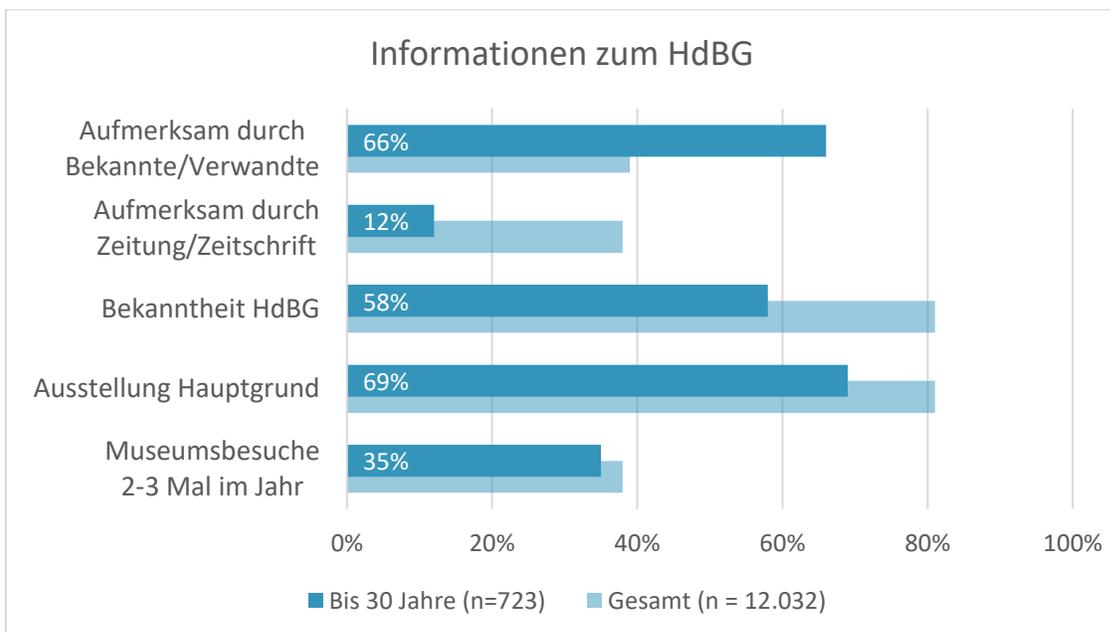
Die Besucherinnen und Besucher bis 30 Jahre sind grundsätzlich genauso zufrieden mit den Aspekten der Ausstellung wie die Befragten insgesamt. Etwas zufriedener sind sie mit der Ausschilderung (+0,2) und etwas weniger zufrieden mit den Parkmöglichkeiten (-0,1) sowie der Freundlichkeit (-0,1).

Abbildung 23: Informationen zum Besuch - Bis 30 Jahre



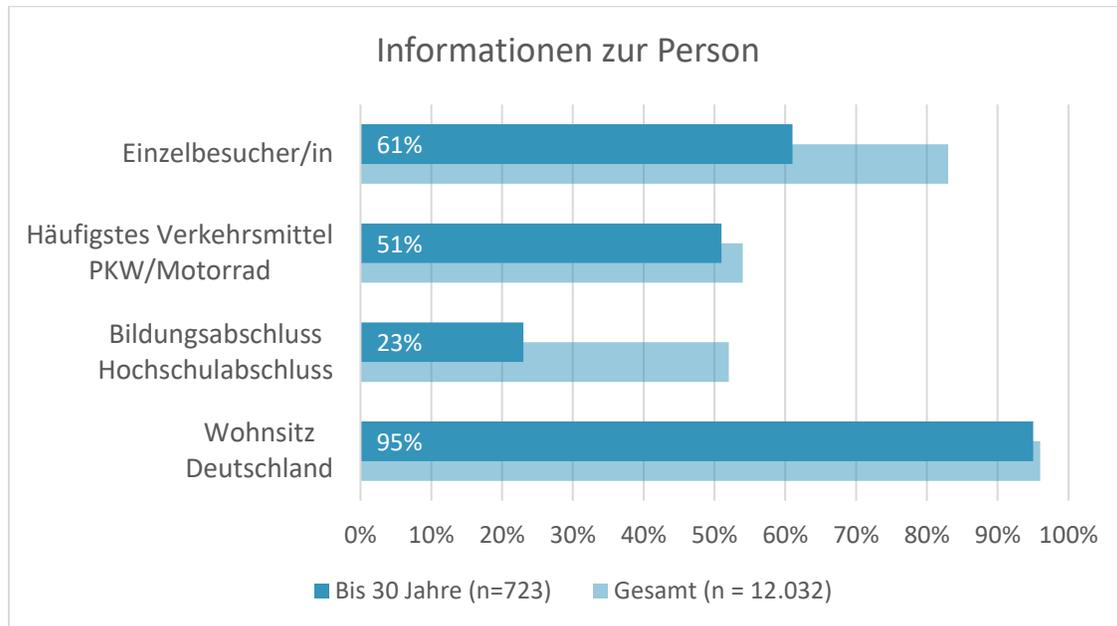
Jüngere Besucherinnen und Besucher lesen deutlich weniger Wandtafeln (-19%) und empfinden weniger oft die Anzahl der Exponate als genau richtig (-9%). Auch ihre Besuchsdauer beträgt häufiger 1-2 Stunden (+7%) und seltener 2-3 Stunden (-11%). Sie tätigen zu 10% seltener Ausgaben am Ort der Ausstellung.

Abbildung 24: Informationen zum HdBG - Bis 30 Jahre



Jüngere Befragte sind häufiger durch Bekannte und Verwandte (+27%) und seltener über Zeitungen und Zeitschriften (-26%) auf die Ausstellung aufmerksam geworden als die Befragten insgesamt. Die Bekanntheit des Hauses der Bayerischen Geschichte ist in dieser Zielgruppe geringer (-23%) und die Ausstellung ist seltener der Hauptgrund des Besuchs (-12%). In der Anzahl der Museumsbesuche pro Jahr unterscheiden sich die jüngeren Besucherinnen und Besucher nur gering von der Gesamtheit der Besucher.

Abbildung 25: Informationen zur Person - Bis 30 Jahre

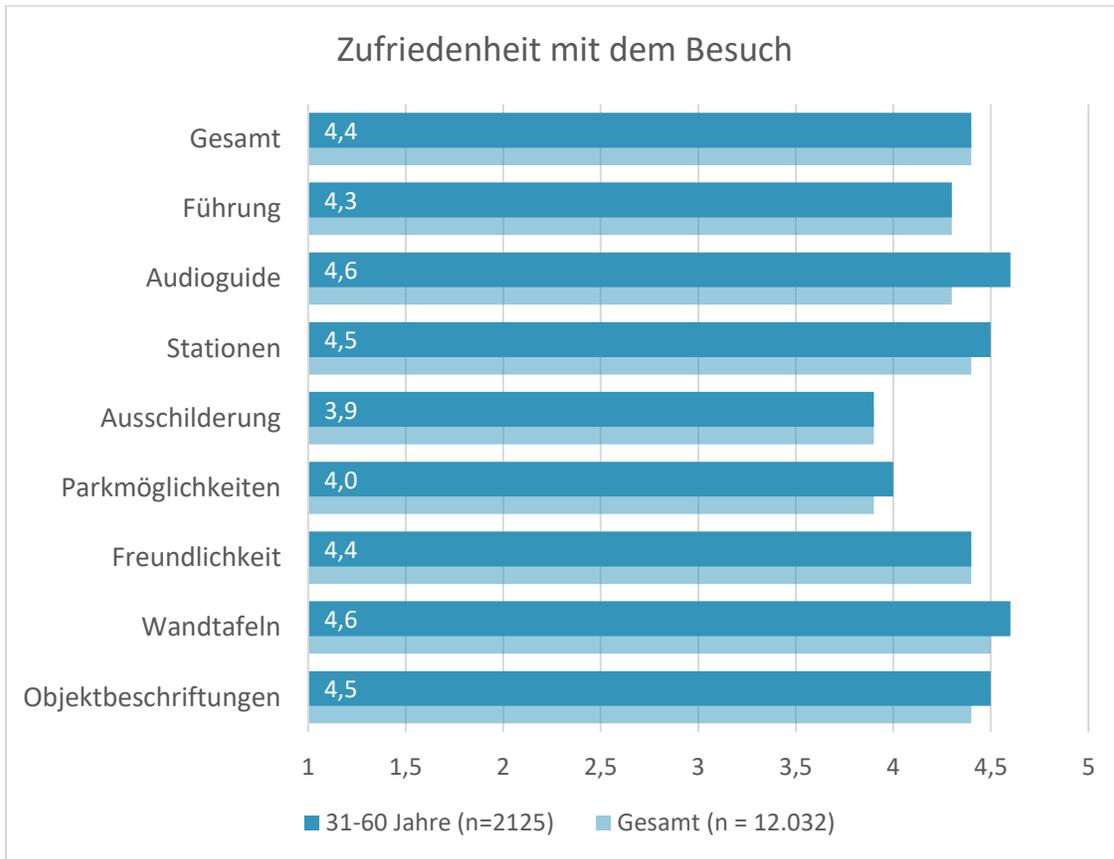


Jüngere Befragte sind häufiger in Gruppen zu Besuch (+22%). Trotzdem gibt es mit 61% insgesamt erfreulich viele jüngere Personen, die als Einzelbesucher/in in die Ausstellung kommen. Sie verfügen aufgrund der Tatsache, dass sie jünger als 30 Jahre alt sind, seltener über einen Hochschulabschluss.

Insgesamt ist festzuhalten, dass jüngere Besucherinnen und Besucher sich weniger intensiv mit den Ausstellungsinhalten beschäftigen, da sie eine kürzere Aufenthaltsdauer angeben und weniger Wandtafeln lesen. In der Entscheidung für den Besuch sind sie in der Tendenz passiver, da sie häufiger Gruppenbesucher sind und über Bekannte / Verwandte von der Ausstellung erfahren.

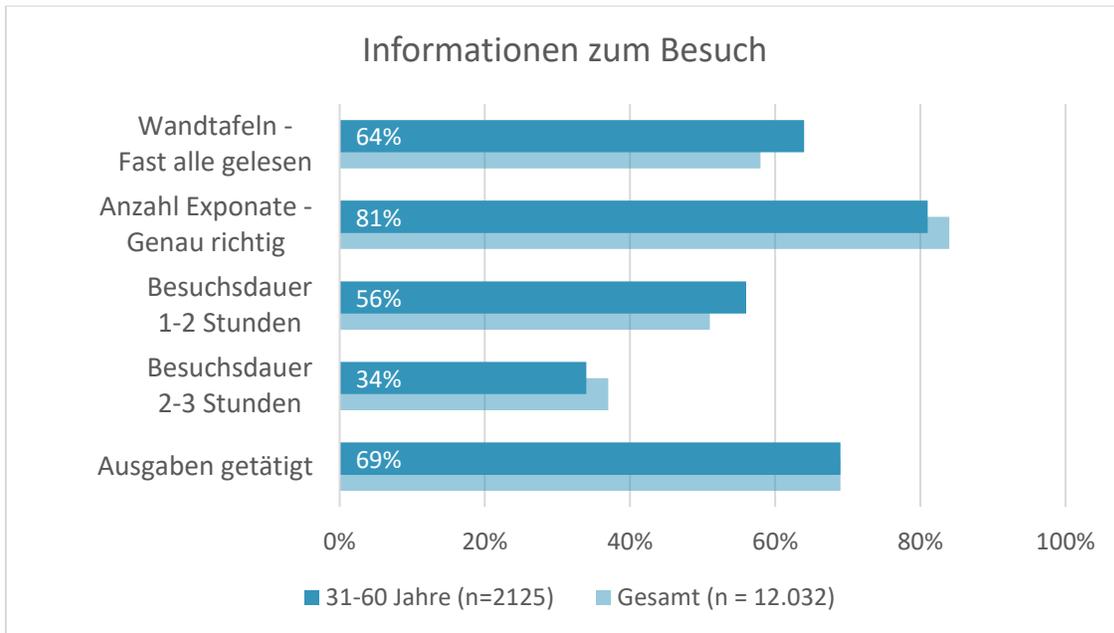
ERGEBNISSE NACH ALTERSGRUPPEN – 31-60 JAHRE

Abbildung 26: Zufriedenheit – 31-60 Jahre



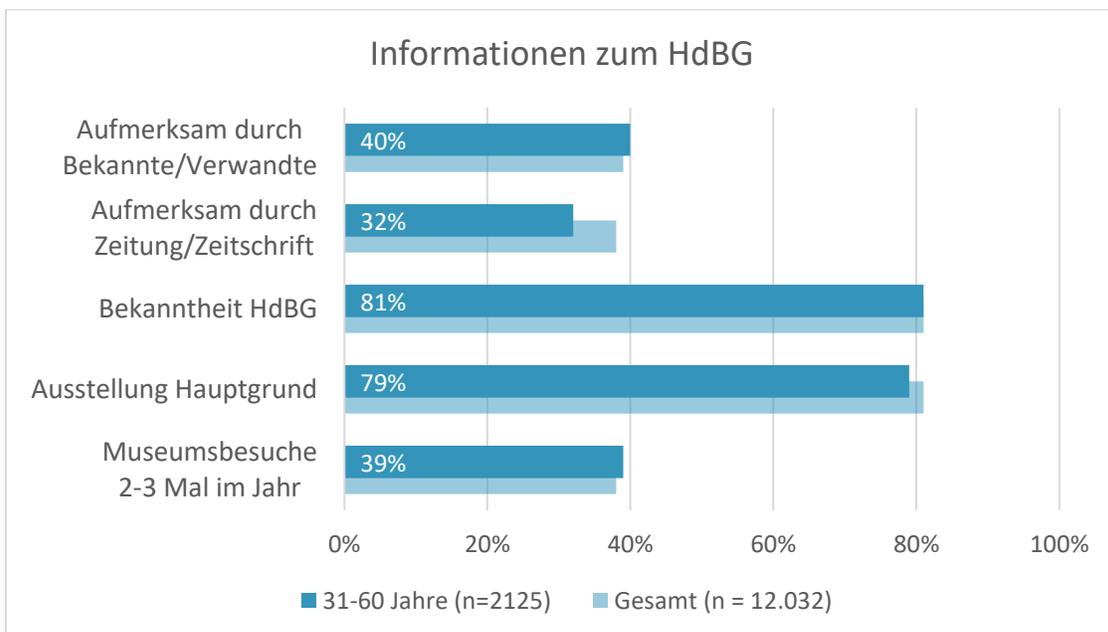
Die Besucherinnen und Besucher zwischen 31 und 60 Jahren sind grundsätzlich etwas zufriedener mit den Aspekten der Ausstellung als die Befragten insgesamt. Zufriedener sind sie besonders mit dem Audioguide (+0,3).

Abbildung 27: Informationen zum Besuch - 31-60 Jahre



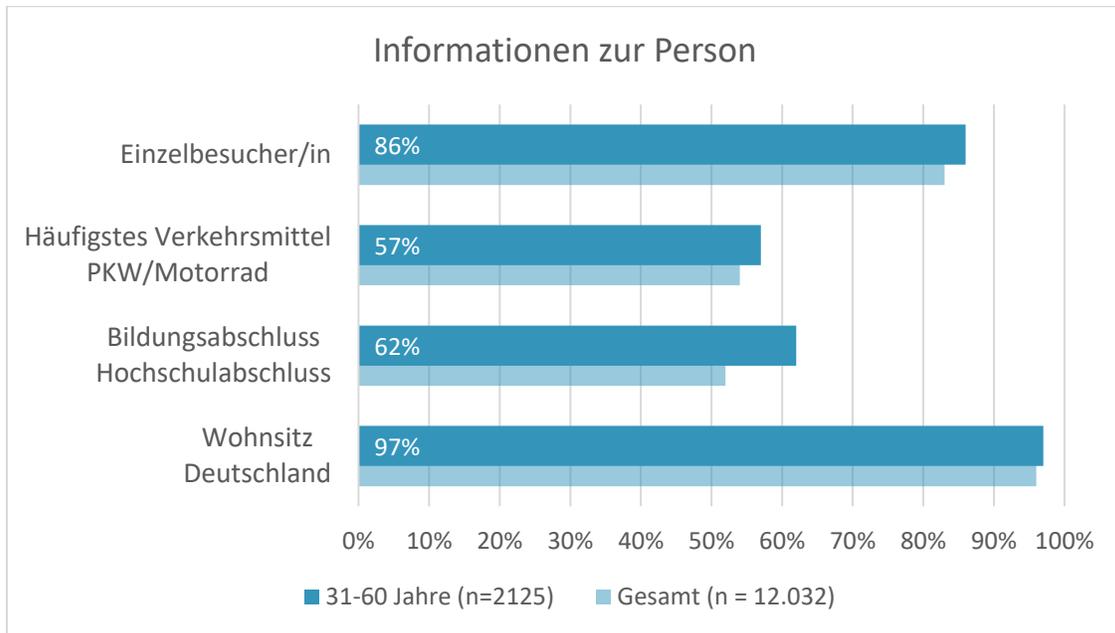
Besucherinnen und Besucher der mittleren Altersklasse lesen etwas mehr Wandtafeln als die Besucher insgesamt (+6%) und empfinden die Anzahl der Exponate ähnlich häufig als genau richtig (-3%). Ihre Besuchsdauer beträgt häufiger 1-2 Stunden (+5%) und etwas seltener 2-3 Stunden (-3%). Sie tätigen genauso häufig Ausgaben am Ort der Ausstellung.

Abbildung 28: Informationen zum HdBG - 31-50 Jahre



Befragte mittleren Alters sind ähnlich häufig durch Bekannte und Verwandte (+1%), aber seltener über Zeitungen und Zeitschriften (-6%) auf die Ausstellung aufmerksam geworden als die Befragten insgesamt. Bezüglich der Bekanntheit des Hauses der Bayerischen Geschichte, der Ausstellung als Hauptgrund des Besuchs und der Anzahl der Museumsbesuche pro Jahr unterscheidet sich diese Altersgruppe nur gering von der Gesamtheit der Befragten.

Abbildung 29: Informationen zur Person - 31-60 Jahre

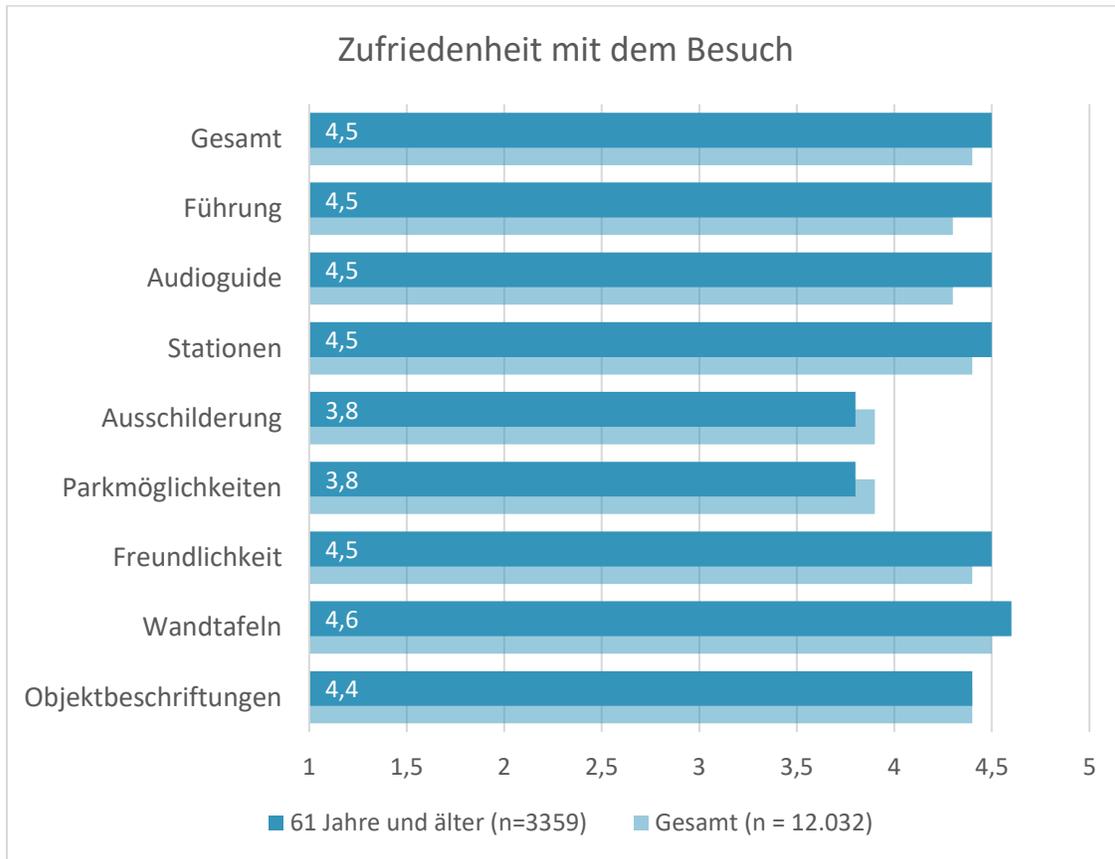


Befragte der mittleren Altersklasse verfügen häufiger über einen Hochschulabschluss als die Befragten insgesamt (+10%). Sie sind etwas häufiger Einzelbesucher/in (+3%).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich Besucherinnen und Besucher der mittleren Altersklasse wenig von den Besuchern insgesamt unterscheiden. Sie sind zufriedener, insbesondere mit dem Audioguide, und haben häufiger einen Hochschulabschluss.

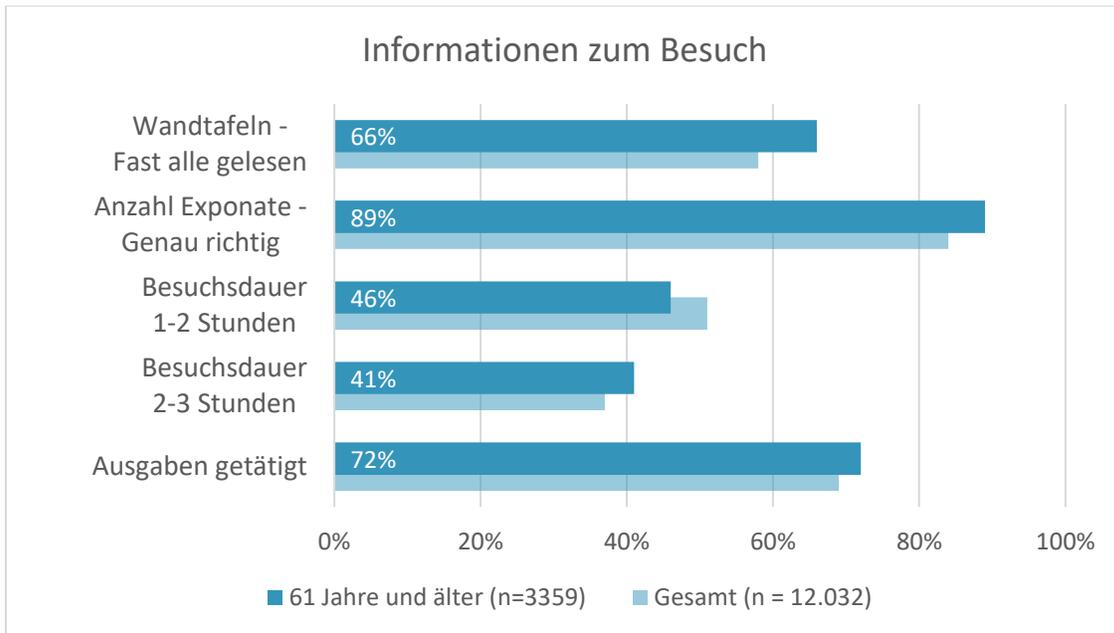
ERGEBNISSE NACH ALTERSGRUPPEN – 61 JAHRE UND ÄLTER

Abbildung 30: Zufriedenheit – 61 Jahre und älter



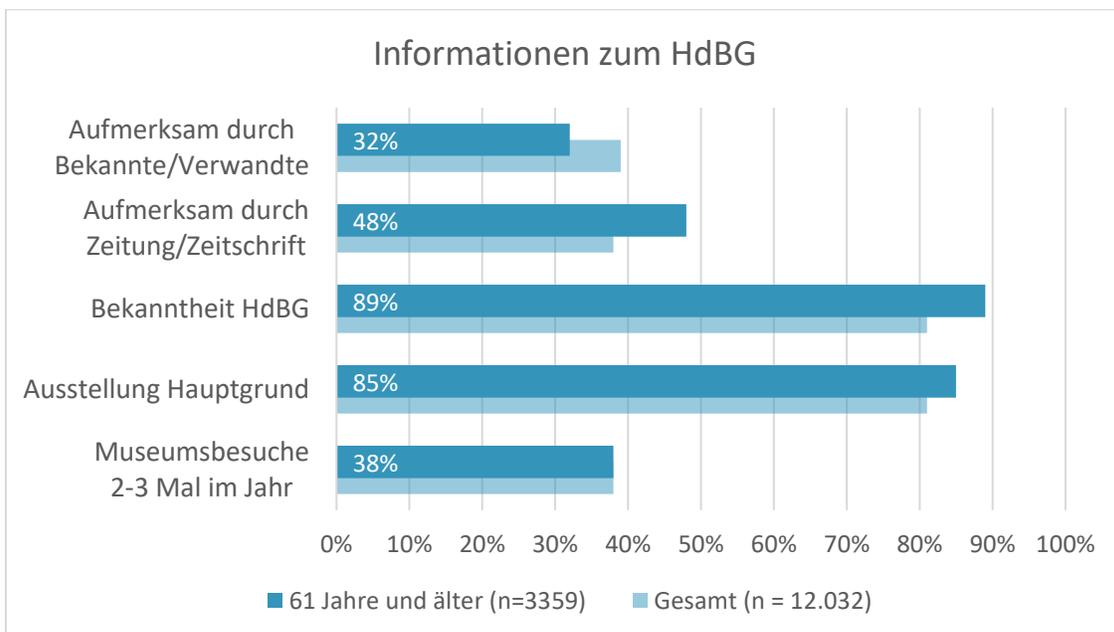
Die Besucherinnen und Besucher ab 61 Jahre und älter sind grundsätzlich etwas zufriedener mit den Aspekten der Ausstellung als die Befragten insgesamt. Zufriedener sind sie besonders mit der Führung und dem Audioguide (jeweils +0,2) und etwas weniger zufrieden mit der Ausschilderung und den Parkmöglichkeiten (jeweils -0,1).

Abbildung 31: Informationen zum Besuch - 61 Jahre und älter



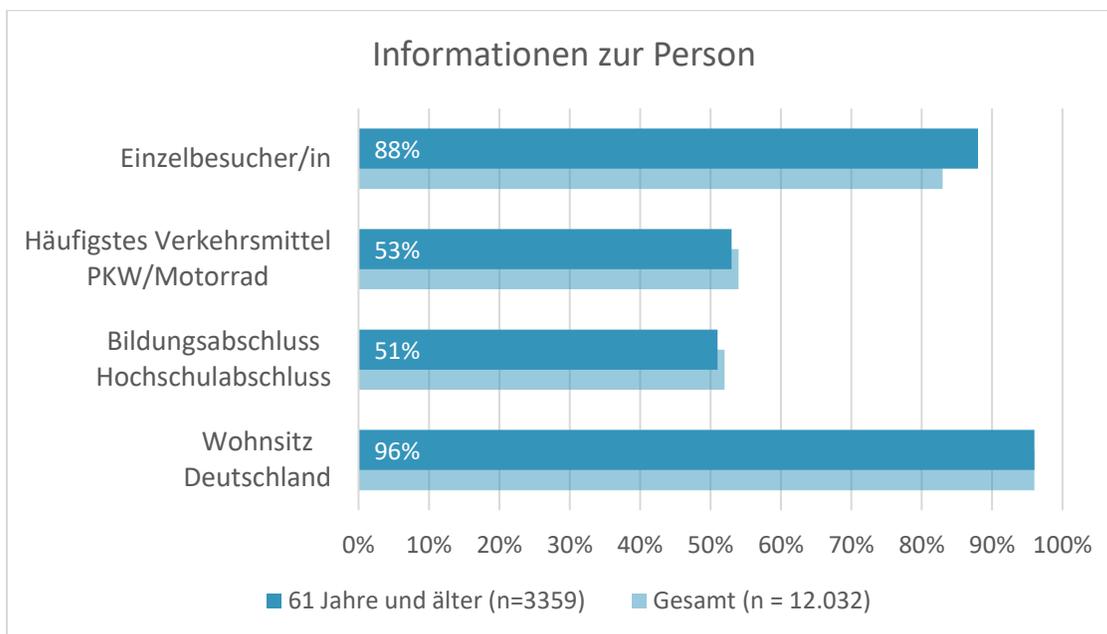
Besucherinnen und Besucher der älteren Altersklasse lesen häufiger Wandtafeln (+8%) und empfinden die Anzahl der Exponate häufiger als genau richtig (+5%). Ihre Besuchsdauer beträgt seltener 1-2 Stunden (-5%) und häufiger 2-3 Stunden (+4%). Sie tätigen etwas häufiger Ausgaben am Ort der Ausstellung (+3%).

Abbildung 32: Informationen zum HdBG - 61 Jahre und älter



Ältere Befragte sind seltener durch Bekannte und Verwandte (-7%) und deutlich häufiger über Zeitungen und Zeitschriften (+10%) auf die Ausstellung aufmerksam geworden als die Befragten insgesamt. Die Bekanntheit des Hauses der Bayerischen Geschichte ist in dieser Zielgruppe höher (+8%) und die Ausstellung ist etwas häufiger der Hauptgrund des Besuchs (+4%). In der Anzahl der Museumsbesuche pro Jahr unterscheiden sich die älteren Besucherinnen und Besucher nicht von der Gesamtheit der Besucher.

Abbildung 33: Informationen zur Person - 61 Jahre und älter



Auch ältere Befragte sind etwas häufiger Einzelbesucher/in (+5%).

Insgesamt zeigt sich, dass sich ältere Besucherinnen und Besucher intensiver mit den Ausstellungsinhalten beschäftigen und somit eine längere Aufenthaltsdauer angeben, als dies bei den anderen Altersklassen der Fall ist. In der Informationsbeschaffung und in der Entscheidung für den Besuch sind sie aktiver.